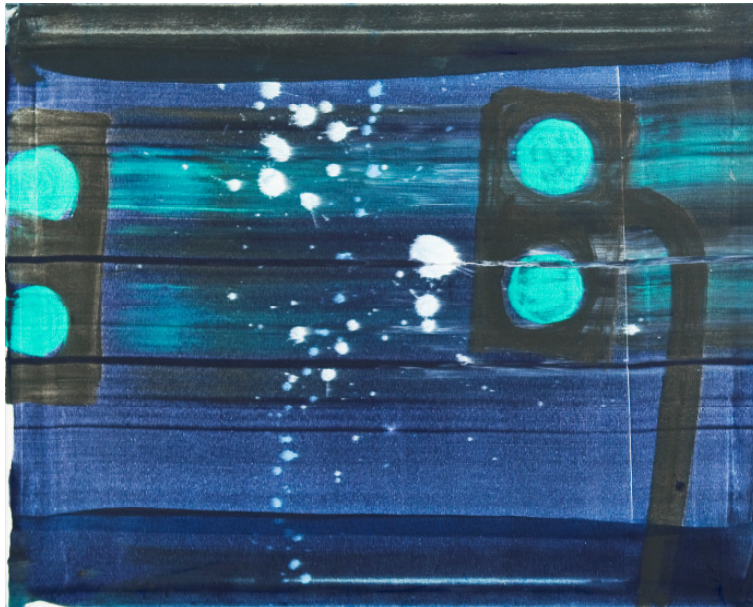


**PRESSEMITTEILUNG**

**K. H. Hödicke: achtzig mal hundert  
Malerei 1988 bis 2008**



**K. H. Hödicke:** Die Ampel. 1998. Kunstharz auf Leinwand. 80 x 100 cm

Vom **17. Oktober (Vernissage, 16.10. 2008, 19.30 Uhr) bis 26. November 2008** präsentiert die Galerie Noah im Glaspalast Augsburg unter dem Titel **achtzig mal hundert** 66 Arbeiten von K. H. Hödicke aus den Jahren 1988 bis 2008 im Format 80 x 100 cm bzw. 100 x 80 cm.

Dazu sind drei großformatige Arbeiten von 2001 zu sehen.

Die Arbeiten K. H. Hödicke geben einen umfassenden Einblick in die Themenkreise seines malerischen Schaffens. Das Motiv der Großstadt findet sich nicht nur in der Darstellung Berliner Stadtansichten (Potsdamer Platz, Brandenburger Tor etc.), sondern wird auch in banalen Alltagsgegenständen diskutiert (Ampeln, Baustellen, Müllautos, Straßenabsperungen etc.). Ebenso thematisiert Hödicke in seinen Bildern Landschaften (u. a. aus der Serie: notturnos), Akte und Interieurs.

Hödicke gehört seit mehr als 40 Jahren zu den einflussreichsten deutschen Malern der Nachkriegskunstgeschichte. Er hat die Berliner Kunstszene entscheidend mitgeprägt: Als Schüler von Fred Thieler gründete er im Jahr 1964 die legendäre Selbsthilfegalerie "Großgörschen 35", wurde zum Wegbereiter einer neuen Figuration, von 1974 bis 2005 war er Professor für Malerei an der HdK (jetzt UdK) in Berlin, seit den achtziger Jahren wird er der „Vater“ der „Jungen Wilden“ genannt. Im Februar dieses Jahres feierte er seinen 70. Geburtstag.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog, in dem alle 66 Werke abgebildet sind.

**Vernissage: 16.10.2008, 19.30 – 21.30 Uhr, der Künstler ist anwesend.**

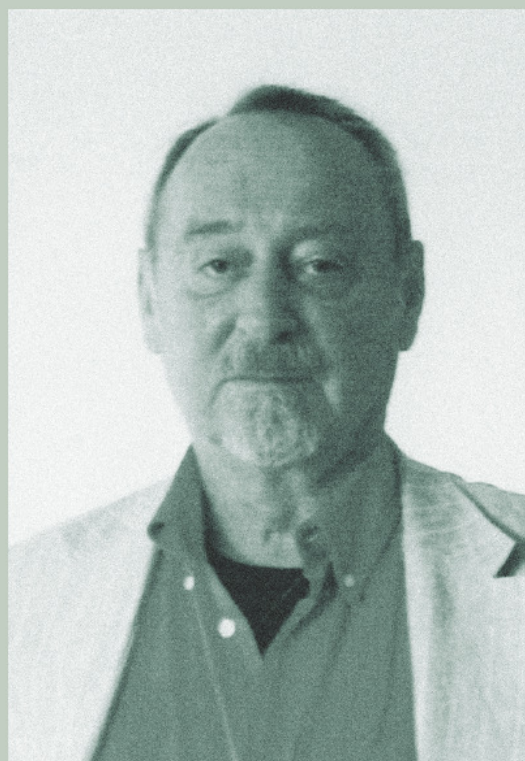
# K. H. Hödicke

*„Bilder, die keine Museumswand  
neutralisieren kann“*

*Durs Grünbein\**

- 1938 in Nürnberg geboren
- 1959-64 Studium an der Hochschule der Bildenden Künste,  
Berlin, bei Fred Thieler
- 1964 Gründungsmitglied der Galerie Großgörschen 35,  
Berlin  
Deutscher Kunstpreis der Jugend, Malerei
- 1966-67 Einjähriger Aufenthalt in New York
- 1968 Villa-Massimo-Stipendium, Aufenthalt in Rom
- 1974-2005 Professor an der Universität  
der Bildenden Künste Berlin
- seit 1980 Mitglied der Akademie der Künste Berlin

K. H. Hödicke lebt und arbeitet in Berlin und Irland



## Ausgewählte Ausstellungen:

- |         |   |      |  |
|---------|---|------|--|
| 1964    | Galerie Großgörschen 35, Berlin   | 1987 | Bronzen, Galerie Skulima, Berlin   |
| 1965    | Passagen, Verzerrungen. Galerie René Block, Berlin  | 1990 | Tiger, Studio d'Arte Cannaviello, Mailand  |
| 1966-77 | weitere Einzelausstellungen in der Galerie René<br>Block, Berlin  | 1992 | K.H. Hödicke malt Elvira, Raab Galerie, Berlin;<br>Galeria Juana Mordó, Madrid   |
| 1977    | Badischer Kunstverein, Karlsruhe  | 1993 | Berliner Ring. Bilder und Skulpturen 1975-1992,<br>Neuer Berliner Kunstverein in der Orangerie<br>im Schloss Charlottenburg,<br>Kunstmuseum Düsseldorf |
| 1981    | Bilder 1962-1980, Haus am Waldsee, Berlin   | 1999 | Bilder und Zeichnungen, Royal Hilbernion Gallery,<br>Dublin  |
| 1981-96 | Kunsthalle Emden<br>Von der Heydt-Museum, Wuppertal   | 2005 | Universität der Künste, Berlin<br>Großgörschen 35 und Folgen:<br>Galerie Eva Poll, Berlin; Raab Galerie, Berlin  |
| 1984    | Berlin + mehr, Kunstverein Hamburg  | 2008 | K.H. Hödicke – Kohlen 1975-1982,<br>Galerie Wolfgang Gmyrek, Düsseldorf  |
| 1986-87 | Gemälde, Skulpturen, Objekte, Filme:<br>Kunstsammlung NRW, Düsseldorf,<br>Städtische Kunsthalle Mannheim,<br>Städtische Galerie Wolfsburg |      |  |

\* Im Ausstellungskatalog „K. H. Hödicke - Kohle charcoal drawings 1975-1982“, Galerie Gmyrek 2008.

## Kontakt:

GALERIE NOAH  
im Glaspalast  
86153 Augsburg  
Tel. 0821 – 81 511 63  
Fax. 0821 – 81 511 64  
[www.galerienoah.com](http://www.galerienoah.com)

Ansprechpartner:

## Öffnungszeiten:

Di – Fr 10 – 17 Uhr  
Sa, So sowie Feiertage 11 – 18 Uhr  
Mo geschlossen

[eva.wiest@galerienoah.com](mailto:eva.wiest@galerienoah.com)